



ANU - Arbeitsgemeinschaft  
Natur- und Umweltbildung e.V.  
Bundesverband  
c/o Jürgen Forkel-Schubert  
Braamwisch 38  
22175 Hamburg

## natur-Kindergipfel

Alle zwei Jahre treffen sich mehr als 600 Kinder, um über ihre Zukunft zu diskutieren. Die Umwelt und die Rechte der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt ihrer Themen. Nach Frankfurt (1991) und Stuttgart (1993) findet dieses Jahr der 3. natur-Kindergipfel vom 21.-24. September 1995 in Berlin-Köpenick statt. Der Gipfel will den Kindern Gelegenheit geben, ihre Wünsche und Visionen an diejenigen zu adressieren, die heute entscheiden, wie die Zukunft junger Menschen aussehen wird. Unter dem Motto „Kinder reden - Erwachsene hören zu“ sollen Kinder mit kompetenten und entscheidungskräftigen Gesprächspartnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ins Gespräch kommen.

Aus dem Experiment, das der natur-Kindergipfel zu Anfang war, ist eine Aktion geworden, die in zahlreichen Orten Deutschlands, aber auch in Nigeria und Indien aufgegriffen wurde. Die Trägerschaft liegt in den Händen des Kindergipfel-Vereins. Dem Kuratorium gehören der Autor Michael Ende, Prof. Dr. E.U. von Weizsäcker, Prof. Dr. Horst Petri, José Lutzenberger u.v.m. an. Inzwischen gibt der Verein eine kleine Zeitung heraus: die „KIGI-Post“, die als einfaches doppelseitig bedrucktes Info konzipiert wurde und auch abonniert werden kann (Bezug: s.u.). Über die KIGI-Post werden auch interessante Projekte angeschoben, z.B. die Mitmachaktion „Kinderbücher für die deutsche Bibliothek in Pápa“, einem kleinen ungarischen Städtchen. Wer seine Adresse in das Buch schreibt, das er/sie spendet, bekommt nach einiger Zeit Post eines neuen Brieffreundes aus Un-

garn. Schulen, Kindergärten, Vereine, aber auch Umweltzentren können sog. Vorgipfel („kleine Kindergipfel“) durchführen, deren Ergebnisse mit in den Hauptgipfel einfließen. Zur Vorbereitung gibt's ein „KIGI-Handbuch“ mit hilfreichen Tips und Tricks für Organisation und Themenwahl. Angefordert werden kann auch ein attraktives Poster, auf dem die Erde zu sehen ist. Auf der Rückseite sind die Versprechen der Politiker von 1993 aufgeführt. Inzwischen kann der KIGI auch im Fernsehen (RTL 2) bewundert werden. Regelmäßig stehen 5 Minuten Sendezeit bereit, in denen Kinder-Nachrichten, Beiträge von Kindern und über Kinder, Diskussionen usw. ausgestrahlt werden. Kontakt: natur-Kindergipfel, c/o Kindergipfel Verein, Breisacher Str. 16, 81667 München, Tel: 089/4892606

## INHALT

Neues aus der ANU /  
aus Zentren

Neue Programme  
Aus Arbeitskreisen

Schwerpunkt:  
Umweltbildung in  
Europa

Neue Materialien  
ökopädNEWS-  
Veranstaltungs-  
kalender Juni 1995

Rezensionen

## Neues aus der ANU / aus Zentren

### 10 Jahre Ökowerk Berlin

Vor 10 Jahren öffnete das Berliner Naturschutzzentrum „Ökowerk“ am Teufelssee seine Pforten. Das ehemalige Wasserwerk von 1871 und das angrenzende 2,4 ha große Gelände mit Seeanteil wurde zum Mekka für Biogärtner und Ökoteichfreunde. Schwerpunkte waren Schulklassenbesuche und Lehrerfortbildungen zu allen Themen des Umwelt- und Naturschutzes. Das Ökowerk hat inzwischen sein Angebot spezialisiert und weiterentwickelt. Neben allgemeinen und zielgruppenspezifischen Veranstaltungen

stehen heute vor allem berufliche und betriebliche Fortbildungsmaßnahmen im Vordergrund, z.B. Kurse für Krankenpfleger und Hebammen, Qualifizierungsmaßnahmen für Gärtner und Landschaftspfleger und Schulungen für VerwaltungsmitarbeiterInnen. Träger ist der Förderverein Ökowerk, der inzwischen als §29-Verband anerkannt ist und 7 „Sprößlinge“ ins Leben gesetzt hat, u.a. das Schulschiff „MS-Ökowerk“, das Ökowerk Schloß Tornow, den Ökowerk-Bildungsverein Berlin-Marzahn u.v.m. Anlässlich des Jubiläums wurde ein Sonderheft des „Ökowerkmagazins“ herausgegeben (Nr. 5/95, DM 4,20, Bezug: Ökowerkmagazin, Natur und Text in Brandenburg, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf, Fax: 033708/20433), in dem neben verschiedenen Farbberichten aus dem Ökowerk auch ein ausführlicher Festkalender enthalten ist. Die vom Schulsenator eingerichtete „Beratungsstelle für Umweltbildung beim Ökowerk“ führt am 20.5.95 eine Sonderveranstaltung für LehrerInnen durch, zu der u.a. 112 Einrichtungen aus Brandenburg zur Vorstellung eingeladen wurden, die sich für Schulfahrten eignen (Kontakt: Dr. J.-W. Landsberg-Becher). Präsentiert werden weiterhin ökopädagogische Materialien und die „Berliner Empfehlungen ÖKOLOGIE & LERNEN“ (Autor: Gerd de Haan, 3 Bände, Verlag a.d. Ruhr, 1992-94, je DM 29,80). In einer Börse können mitgebrachte Unterlagen gleich vor Ort kopiert und getauscht werden. Weitere Infos: Ökowerk Berlin, Teufelsseechaussee 22-24, 14193 Berlin, Tel: 030/30000510

### **Naturschutzstation Lebus**

Die Oderberge bei Lebus ziehen wegen ihrer botanischen Kostbarkeiten besonders im Frühling tausende von Gästen an - neben den weithin gelb leuchtenden Adonisröschen können hier typische Bewohner des Trocken- und Halbtrockenrasens wie z.B. Astlose Graslilie, Wiesensalbei, Flockenblume und Federgras bewundert werden. Zu Zeiten der DDR baute das Ministerium für Staatssicherheit mitten im Naturschutzgebiet Gebäude, die nach der Wende wegen des schönen Ausblicks zu Hotels umgebaut werden sollten. Dank des Engagements führender Vertreter des Naturschutzes entstand jedoch eine Lehrstätte für den Natur- und Landschaftschutz, die Naturschutzstation Lebus. Die Lehrstätte versteht sich als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis und strebt eine enge Bindung zur berufspraktischen Arbeit an. Bisher fanden über 240 Veranstaltungen statt, ca. 14.000 Gäste waren zu Besuch. Themen der Lehrgänge sind u.a. Baurecht, Quel-

lenschutz, Fledermäuse oder Landschaftsplanung. Übernachtungsmöglichkeiten für 33 Personen sind vorhanden. Kontakt: Naturschutzstation Lebus, Ingo Koskowski, 15326 Lebus, Tel: 0335/63186

### **Feld-Wald-und-Wiesen-Schule Groß Fredenwalde**

Die alte Einklassen-Dorfschule im romantischen Dörfchen Groß Fredenwalde wurde nach der Wende zur Ökoschule für Grundschulklassen und Kindergruppen umgebaut. Sie können hier einen Ausstellungs- und Seminarraum nutzen, finden Spielplatz, Spielwiese, Grillplatz, Umweltlabor und eine kleine Umweltbibliothek vor. Zum festen Programmangebot gehören Libellenjagd mit Lupe und Fangnetz, Expeditionen zu Specht, Maulwurf, Fledermaus und Storch, sowie Führungen über den Geschichts- und Naturlehrpfad, Waldrallyes, Schatzsuche und Ökomemory. Kontakt: Feld-Wald-und-Wiesen-Schule, Alte Schule, 17268 Groß Fredenwalde, Tel: 039887/4731

### **BUND-Umweltzentren in Niedersachsen**

Der BUND unterhält in Kooperation mit anderen Verbänden Nationalparkhäuser in Dornumersiel (Tel. 04933/1565), Dorum-Neufeld (Tel. 04741/2826), Norderney (Tel. 04932/2001) und Torfhaus (05320/258). In Absprache bieten sie Gruppenbildungsveranstaltungen an und stehen als Anlaufstellen für Fragen zur Verfügung. In der Infostelle Torfhaus im Harz können Jung und Alt an einer „Rucksackschule“ teilnehmen und mit viel Spiel und Spaß die Natur draußen unter die Lupe nehmen.

### **Infozentrum Haseldorfer Marsch eröffnet**

Bereits im Oktober letzten Jahres wurde im Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein, ein neues Infozentrum des Naturschutzbundes und des Landes S-H eröffnet. Es soll über ökologische Zusammenhänge und Naturschutzarbeit in dem 2056 Hektar großen Naturschutzgebiet an der Elbe informieren. Sehenswert sind vor allem die bis zu 2 Meter hohen Schilfbestände, die Süßwatten, und die aus Weiden bestehenden Auwälder. Kontakt: NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 Hamburg

### **„Mühlen-Post“**

Ein monatliches 4-seitiges Rundschreiben mit Neuigkeiten aus Natur- und Umweltschutz verschickt das Umweltzentrum Heerser Mühle, Bad Salzuflen. Die Aprilausgabe enthält u.a. einen Artikel über pädago-

gische Angebote für die Grundschulen des Kreises Lippe. Dank einer Lehrerabordnung (2 Stunden / Woche) können die LehrerInnen nun Unterrichtsmaterialien mit Arbeitsbögen, Spielanleitungen, Bastelanregungen usw. zu den Themen Wiese, Wald und Schmetterlinge für die Freilandarbeit bekommen. In der Maiausgabe wird von einem großen Interesse an den Umweltbildungsangeboten für Kindergärten (Beratung zur naturnahen Spiel-Raum-Gestaltung) und Schulen berichtet. Das Zentrum sucht weiterhin Schüler und Studenten für Praktika. Kontakt: UZ Heerser Mühle, Tel: 05222/797151

### **Umweltpraktikum in Brasilien**

Ein privates Umweltinstitut in Südbrasilien („Southern Minas Institute for the Study and Protection of Nature“ / ISM) bietet bis zu 15 StudentInnen oder WissenschaftlerInnen die Möglichkeit für einen Aufenthalt von einigen Tagen bis zu einem Jahr. Die Gäste können eigene Naturschutzprojekte durchführen oder sich am Schulprogramm (200 km Umkreis) oder der politischen Lobbyarbeit beteiligen. Unterkunftsort ist die Fazenda Lagoa, eine seit ca 200 Jahren bewirtschaftete, private Kaffeeplantage mit ca. 1200 ha Größe, davon ca. 250 ha Urwald. Die Waldflächen sollen nun durch sog. „wildlife corridors“ wieder miteinander verbunden werden, damit ein Genaustausch möglich wird. Die Farm besitzt einen Biogarten, betreibt aber ansonsten integrierten Landbau. Für den Aufenthalt sollte ein Stipendium mitgebracht werden, ansonsten wird eine gewisse Mitarbeit bzw. Kostenbeteiligung erwartet. Kurzinfos in englisch und portugiesisch gegen Rücksendecouvert bei der Redaktion, oder direkt bei ISM, Lagoa Farm, Monte Belo, 37137 000 Alfnas Minas Gerais State, Brazil, E-mail - ISM @ ax.apc.org

### **Naturerleben e.V.**

Ein neuer Verein zur Förderung von Naturerlebnissräumen und Naturlehrpfaden hat sich vor ca. 1 Jahr in Kiel gegründet. Zweck des Vereins ist die bundesweite Förderung, Konzeptionierung, Planung, Einrichtung und Betreuung von Naturerlebnissräumen, so wie es sie in Schleswig-Holstein bereits gibt. Neben der eigentlichen Naturschutzarbeit sollen auch die Auswahl und Entwicklung umweltpädagogischer Inhalte und Elemente sowie Schulungen, Informationen und Beratung betrieben werden. Infos und Kontakt: Natur erleben e.V., Mühlenstr. 18, 24143 Kiel, Tel/Fax 0431/735150

## **Neue Programme**

Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1, 85072 Eichstätt, Tel: 08421/6733, Programm 1995, u.a. Natur erleben für jung und alt, Kinder erleben Natur, mit Wanderungen und sinnlichem Erleben.

## **Aus Arbeitskreisen**

### **AK Ökopädagogik München**

Als Schwerpunktthema der Mai-Ausgabe 1995 wird die „Aktion Nordlicht - Klimaschutzkampagne zum Mitmachen“ von Prof. Prose, Uni Kiel, ausführlich vorgestellt. Bei dieser bundesweiten Aktion geht es um die tatsächliche Bereitschaft, beim Umweltschutz mitzumachen, z.B. durch Kauf und Verwendung von Energiesparlampen. Das Ziel ist dabei nicht, die Menschen zum Verzicht auf Strom oder Elektrogerät zu bewegen, sondern die Nachfrage nach energieeffizienten Produkten am Markt zu erhöhen. Interessant sind auch die vorgestellten (idealtypischen) Menschenbilder - bzw. das in ihrer Umgebung gezeigte Verbraucherverhalten, das von Werten und Lebensstilen abhängt. So unterscheidet Prof. Prose nach 7 (Kieler) Haushaltstypen u.a. Sparsam-Bescheidene, aufgeschlossene Wertepluralisten, Lustbetonte, Umweltaktivierbare usw. Jede Zielgruppe kann so genauer als bisher durch Marketing-Maßnahmen angesprochen werden. Kontakt: AK Ökopädagogik, c/o MobilSpiel, Welsenstr. 15, 81373 München. Tel: 089/7696025

## **Schwerpunkt: Umweltbildung in Europa**

### **„WE NEEed“-Initiative für einen europäischen Dachverband der Umweltzentren vor dem Aus?**

Auf der Jahrestagung der ANU 1993 in Hankensbüttel wurde eine Initiative zum Aufbau eines europäischen Netzwerkes für Umweltzentren gestartet. Das „West and East European Network for Environmental Education Centers“ (WE NEEed) sollte internationale Kontakte fördern und eine Lobby für Umweltbildung in Brüssel sein. Dieses Ziel kann nun nach Aussage des deutschsprachigen Koordinators Thomas Rohrer vom Zentrum für angewandte Ökologie in Schattweid/Schweiz offensichtlich nicht erreicht werden. Gründe sind u.a. fehlende Organisationsstrukturen und hoher Reisekostenauf-

wand. Immerhin konnten wichtige Kontakte geknüpft werden, u.a. zu IUCN (International Union for Conservation Nature) und dem europäischen Zweig ECEE (European Committee for Environmental Education).

Aus den Gesprächen mit der IUCN in Bergen/Niederlande, 1993, hat Chris Maas Geesteranus, der ehemalige Vorsitzende der ECEE, zwei Thesepapiere erstellt: „Ein europäisches Service-Zentrum für Umwelterziehung“ (6 Seiten, deutsch von Hartwig Zillmer), in dem die vorhandenen europäischen Strukturen und Organisationen aufgeführt und die Notwendigkeit einer europäischen Clearing-Stelle für Umwelterziehung belegt werden, sowie „A proposal for a feasibility study“, in dem es vor allem um die Notwendigkeit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie geht, die im Januar 1995 in Brüssel eingereicht wurde (Bezug der beiden Papiere bei der Redaktion gegen Einsendung eines mit DM 2.- freigemachten Rücksendecouverts). Somit existiert kein koordinierter Austausch zwischen den Umweltzentren in Europa. ökopädNEWS könnte zwar Informationen aus deutschen Zentren verbreiten, Voraussetzung dafür wäre aber ein/e ehrenamtliche/r MitstreiterIn zur Übersetzung einzelner relevanter Texte in englisch (und/oder französisch, italienisch usw.) - wer diesbezüglich Interesse hat, möge sich bitte in der Redaktion melden.

### **Fördermöglichkeiten der Umweltbildung durch die EU**

Nur wenige Fachleute durchschauen den Dschungel der Fördermöglichkeiten für Umweltbildung durch die Europäische Union. Michael Pollmann, der im gemeinsamen Büro der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein in Brüssel arbeitet, erstellte anlässlich eines Referats im September 1994 in der Norddeutschen Naturschutzakademie eine Übersicht der Fördermöglichkeiten. Auf 8 Seiten legt er den rechtlichen Rahmen dar, in dessen Grenzen sich die EU an der Entwicklung der Umweltbildung beteiligen kann und stellt dann die verschiedenen Programme und Ausschreibungen vor, aus denen Projekte zur Umweltbildung finanziell gefördert werden können. (Bezug des Pollmann-Papiers bei der Redaktion gegen Einsendung eines mit DM 1.- freigemachten Rücksendecouverts)

### **EU-Fördertopf zu Umweltfragen und -bewußtsein**

„Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Maßnahmen zur Information über Umweltfragen und

zur Förderung des Umweltbewußtseins“ lautet der komplizierte Titel einer Fördermaßnahme, für die jährlich insgesamt ca. 5 Millionen DM eingeplant sind (darunter 1 Mio ECU für die Umweltbildung). Die Vorhaben müssen allerdings u.a. grenzüberschreitend in der EU stattfinden und einen Multiplikatoreffekt haben, sollen auswertbar und übertragbar sein, dürfen weder bereits begonnen noch kommerziell sein und sollen weitere Bereiche wie Industrie, Tourismus, Landwirtschaft usw. integrieren. Die EU gewährt maximal einen Zuschuß in Höhe von 20 - 50 % der Gesamtkosten. (Bezug eines Infos bei der Redaktion gegen Einsendung eines mit DM 1.- freigemachten Rücksendecouverts)

### **„Sisyfos“ - Umweltbildungsbulletin aus Tschechien und Slowakei**

Mehr als 30 Seiten umfaßt die regelmäßig herausgegebene Zeitung „Sisyfos“, die vom staatlich-tschechischen Zentrum für Umwelterziehung in Prag und dem slowakischen Zentrum für Umweltaktivitäten in Trencin herausgegeben wird. Sie bietet eine gute Übersicht der Umweltbildungsaktivitäten in diesen Ländern. Themen sind u.a. Umweltbildung in Zentren, Familie und Schulen, Veranstaltungen, Interviews, neue Materialien und Informationen. Leider ist die Broschüre (bis auf die englischen Kurzfassungen der Beiträge im Summary) in tschechischer Sprache. Aber sicherlich könnten sich hieraus interessante Kontakte zu unserem unmittelbaren Nachbarn ergeben. Bezug: Nadace EVA, Lablanska 18, 12000 Praha 2, Tel (Inland): 42-2-296048

### **Internationale Gesellschaft für Umwelterziehung und Umweltaufklärung (IGU)**

Speziell die Förderung von Kontakten und den Austausch von Materialien und Methoden zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarländern Polen, Slowakei, Tschechien hat sich die IGU zum Ziel gesetzt. Die IGU will die zielgerichtete Zusammenarbeit von Einrichtungen verschiedener Umweltbereiche fördern, z.B. sind Gemeinschaftsprojekte von Schülern und Lehrern in Verbindung mit Umweltzentren und Nationalparkverwaltungen vorgesehen. Die Zahl der IGU-Mitglieder ist pro Land auf 5 - 15 Organisationen begrenzt, wobei auf eine flächendeckende Verteilung Wert gelegt wird. Der Verein hat inzwischen mehrere Projektskizzen erarbeitet, die von staatlichen Stellen unterstützt werden sollen. Kontakt: IGU, Dr. H. Becker und Dipl.-Biol. B. Schlag, Steinstr. 21a, 35390 Gießen, Tel: 0641/37973

## **Umweltbildung im Kreis Borken**

An der Grenze zu Holland gelegen, bietet der Landkreis Borken in NRW immerhin 6 bekannte Institutionen, die sich mit Umweltbildung beschäftigen, davon 3 mit Schwerpunkt Europa: Die „Europäische Staatsbürgerakademie“ (ESTA) in Bocholt, die insbesondere deutsch-niederländische Umweltseminare anbietet, die „Europäische Umweltakademie im Kreis Borken e.V.“, die vorhandenes Umweltwissen aus Grundlagenforschung, Technik, Ökonomie und Recht in die berufliche Praxis umsetzen soll, und das „Euregio-Institut für Forschung und Entwicklung von Umwelttechnologien GmbH“ (EFEU), das Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen bei der Lösung umweltorientierter Aufgaben berät. In der farbigen Broschüre „Umweltbildung im Kreis Borken“ werden weiterhin die Technische Akademie Ahaus, das Bildungshaus „Umwelt und Gesundheit“ (BUG) und die „Biologische Station Zwillbrock“ aufgeführt - vielleicht sollten die anderen Umweltzentren ihren Kreisvorsitzenden oder Landräten dieses Heft einmal unter die Nase halten und sie auffordern, ebenfalls etwas PR für die Umweltbildung zu betreiben. Kostenloser Bezug: Amt für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Burloer Str. 93, 46325 Borken

## **Europäischer Informationsdienst Umweltbildung**

Zweisprachig, in englisch und französisch erscheint halbjährlich ein interessantes 6-seitiges Informationsblatt zur Umweltbildung in Europa: „Recherche Innovations en Education à l'Environnement en Europe“ (RIE). Es enthält neben kurzen Fachartikeln über Themen der Umweltbildung auch wichtige Termine und Hinweise zu nationalen Umweltbildungszeitschriften und Materialien. Die Herbstausgabe 1994 beschäftigt sich vor allem mit der schulischen Umwelterziehung, die Frühjahrsausgabe 1995 soll den Themen Gesundheit, Frieden und Menschenrechte in der Umweltbildung gewidmet sein. Herausgeber ist Prof. André Giordan, Genf. Kontakt: Lettre RIE, LDES - FPSE, Route de Drize 9, CH-1227 Carouge (Genève), Fax: (+4122)3001482.

## **Europa: Einheit in der Vielfalt oder Vielfalt in der Einheit?**

So lautet der provokante Titel des Heftes 4/94 der Reihe „Wirtschaftliche Grundbildung - Der Verbraucher in der Sozialen Marktwirtschaft“. Auf 15 Seiten wird eine Unterrichtseinheit vorgestellt, die das Thema Integration aus Verbrauchersicht kritisch beleuchtet und ein Fülle geeigneter Schaubilder und

Hintergrundinformationen liefert. Beispiele sind u.a. Tempolimit, Sektsteuer, Eurogeld und die Urteile des Europäischen Gerichtshofes. Bezug des Heftes: Verbraucherzentrale NRW, Abt. V, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf

## **EU-Informationen**

Vierteljährlich erscheinen die „EU-Informationen“, die von der Vertretung der europäischen Kommission in Deutschland herausgegeben und kostenlos bezogen werden können. Heft 4/94 enthält u.a. Aufsätze über die europäische Sozialpolitik, die Euro-Betriebsräte, Gemeinschaftsinitiativen, Förderprogramme sowie Ansprechpartner und Beratungsstellen. Bezug: Vertretung der Europ. Kommission in Deutschland, Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn, Tel: 0228/530090

## **Europäisches Naturschutzjahr 1995**

Das Ministerkomitee des Europarates hat das Jahr 1995 zum „2. Europäischen Naturschutzjahr“ erklärt. Über 40 Staaten Europas unterstützen die Initiative unter dem Motto: „Naturschutz außerhalb von Schutzgebieten“. 1970 war das 1. Europäische Naturschutzjahr gewesen, das trotz allem einiges bewirken konnte: in diesem Jahr wurde der 1. deutsche Nationalpark (Bayerischer Wald) eingeweiht, Gesetzesinitiativen von damals führten 1973 zum 1. Naturschutzgesetz Deutschlands (in Bayern, andere Länder folgten). Nun, ein Vierteljahrhundert später muß kritisch Bilanz gezogen werden, und die sieht nicht besonders gut aus: Ostseeautobahn, ICE-Trasse, Transrapid usw. sind nur wenige Negativbeispiele. Zeit also, die ersatzlose Streichung der unseeligen Beschleunigungsgesetze und die längst überfällige Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes einzufordern - vielleicht ergäbe sich dabei auch die Chance, Umweltbildung als wirkungsvolles Instrument einer präventiven Umweltpolitik mit festzuschreiben, ganz so, wie das Umweltgutachten 1994 der Bundesregierung es aufführt.

## **Forschung für die Alpen**

Die interdisziplinäre und praxisbezogene Weiterbildung mit Schwerpunkt Alpen will die Europäische Akademie Bozen fördern. Zu den Aufgabengebieten zählen Umweltverträglichkeitsprüfungen oder umweltschonende Infrastrukturplanungen. Kontakt: Europäische Akademie Bozen, Weggensteinstr. 12a, I-39100 Bozen



## **Umwelttransfer für den Osten**

Im Frühjahr dieses Jahres soll das internationale Zentrum für den Umwelttransfer in Leipzig eröffnet werden. Es soll vor allem als Kontaktstelle zur Lösung von Umweltproblemen in den Staaten Mittel- und Osteuropas dienen und die „weltweite Spitzenstellung Deutschlands beim Export von Umwelttechnologie weiter ausbauen“. Träger sind u.a. der BDI, der DIHT, das Bundesumweltministerium und der Freistaat Sachsen. (nach: Grünstift Berlin, 10/94)

## **Neue Materialien**

### **Fledermäuse im Kreis Herford**

Das Biologiezentrum Bustedt hat mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung „Natur und Umwelt“ eine systematische Untersuchung zur Erfassung der Fledermausfauna des Kreises Herford in Auftrag gegeben. Erstellt wurde eine interessante farbige Broschüre mit vielen Fotos, Fundorten, Daten und Geländebeschreibungen. Daraus geht hervor, daß die artenreichsten Fundorte Gebiete mit einer Kombination von Altbaumbeständen und Gewässern sind. Eine solche Erforschung von schwer bestimmbar und heimlichen Lebewesen könnte auch für andere Zentren eine geeignete Aufgabe darstellen. Bezug: BZB, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen, Tel: 05223/87031

### **DGU - Nachrichten 11 erschienen**

Umfangreicher als bisher präsentiert sich die Zeitung der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU). Auf über 80 Seiten werden Informationen geboten, die sicherlich nicht nur für DGU-Mitglieder interessant sein dürften. Schwerpunktthema der Aprilausgabe ist „sustainability/nachhaltige Entwicklung“: neben einem Aufsatz von Günter Eulefeld („Sustainability Ethos“) und Ansätzen zur beruflichen Umweltbildung (Friedrichshagener Thesen der GBU) sind vor allem die Beiträge von Ulrich Jüdes / IPN („sustainable development als zentraler Leitbegriff für die Umwelterziehung/bildung?“) und Helmut Schreier / Uni Hamburg („Kann Umwelterziehung die Zukunft retten?“) hervorzuheben. Weitere Beiträge des Heftes beschäftigen sich u.a. mit der „universitären Umwelterziehung für pädagogische Berufe“ (Klaus-E. Jaritz) und der empirischen Forschung zur Wirksamkeit von Umwelterziehung. Ein gelungenes Heft,

wenn auch die nur sehr spärlich vorhandenen Bilder den Eindruck einer „Bleiwüste“ aufkommen lassen. Bezug gegen DM 15.- bei der DGU, Frauenthal 25, 20149 Hamburg

### **Ökologische Kinderrechte**

Gemeinsam mit der Evang. Akademie Bad Boll hat die Deutsche Wanderjugend (DJW) eine interessante Broschüre zum Thema „Ökologische Kinderrechte“ für JugendleiterInnen, PädagogInnen, Eltern, aber auch PolitikerInnen herausgegeben. Sie enthält Texte von Wissenschaftlern und Ärzten (u.a. über allgemeine Umweltbelastungen von Kindern, belastete Säuglingsnahrung, psychische Folgewirkungen der Umweltzerstörung, Anregungen zur Gestaltung naturnaher Spielräume als Gesundheitsprävention usw.), die UN-Kinderrechtskonvention sowie Fallbeispiele betroffener Kinder aus verschiedenen Ländern und Beispiele der Wanderjugend. Neben den Literaturhinweisen sind vor allem die Adressen von über 100 Initiativen, Projekten, Kinderbeauftragten und wichtigen Institutionen für alle Interessierten von unschätzbarem Wert. Bezug: DJW, Tannenweg 22, 71364 Winnenden, Tel: 07195/92450

### **Umwelterziehung praktisch Nr.32**

Zum Thema „Umwelterziehung spielerisch“ bietet das Heft vom März 1995 viele Praxisberichte und Informationen an. Neben einem Grundsatzartikel „Spiele im Rahmen der Umwelterziehung“, der die Bedeutung des Spiels und die unterschiedlichen Spielformen vorstellt, sind Berichte über eine Naturerlebniswanderung, Spiele im Wald, Umwelt-Theater, Brettspiele und die Gestaltung naturnaher Spielräume für Kinder enthalten. Sehr lesenswert! Bezug gegen DM 3.- plus Porto: PZ Rheinland-Pfalz, Europaplatz 7-9, 55543 Bad Kreuznach

### **Biologischer Wegweiser für Hamburg und Umgebung**

Nach 8 Jahren liegt nun die komplett überarbeitete Fassung des Biologischen Wegweisers vor. Er bietet eine hervorragende Übersicht über die für Schulen interessanten Exkursionsmöglichkeiten zu wichtigen Institutionen, die sich mit Natur und Umwelt befassen: Sammlungen, Wildparks, Tiergärten, Umweltzentren, Forschungsinstitute, Entsorgungsbetriebe, Waldlehrpfade usw. Vorgestellt werden jeweils Angebot, Nutzungsmöglichkeiten, Räumlichkeiten und vorhandene Materialien. Ein Heft, das auch für alle Ökopädagogen, die die Hansestadt besuchen wollen, sehr wertvoll sein dürfte. Bezug: Institut für

Lehrerfortbildung, Herbert Hollmann, Felix-Dahn-Str.3, 20357 Hamburg

### **Literaturliste zum Thema „Lehrpfade“**

Eine aktuelle Übersicht mit über 60 Literaturhinweisen zum Thema Lehrpfade haben Silvia Schubert und Jürgen Forkel-Schubert vom Umweltzentrum Hamburg zusammengestellt. Die Autoren suchen noch weitere Quellen zum Thema und bitten um Hinweise. Die Liste kann gegen Einsendung eines freigemachten Rücksendecouverts angefordert werden beim UZ, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg

## **ökopädNEWS- Veranstaltungskalender Juni 1995**

### **2.6.-5.6.95**

„**Naturarte - zu Bäumen und zu Sinnen kommen**“, künstlerische Begegnung mit Bäumen, Sehen, Fühlen, Hören - ein Dialog, DM260.-/180.-, Ökostation Freiburg, Tel: 0761/892333

### **2.6.-6.6.95**

„**Regionaler Kindergipfel**“, u.a. zu den Themen Tiere, Regenwald, Müll usw., mit Ökofest, „tierischem Theater“ und Demo, DM 60.-, Delmenhorst/Niedersachsen, Tel: 04221/120850

### **2.6.-11.6.95**

„**Berge, Buchen, Bären**“, Nationalpark und Landschaften in den Abruzzen/Italien, Bildungswerk des BN Wiesenfelden, Tel: 09966/1270

### **4.6.-10.6.95**

„**Lebensraum Wattenmeer**“, Bildungs- und Erlebnisreise für Erwachsene, Jugendliche und Kinder zur Hallig Hooge, DM 620.-/380.-, Münchner Umweltzentrum, Anmeldung: 08807/5446

### **6.6.-8.6.95**

„**Spiellandschaften wachsen**“, lebendige Kinderspielplätze und Pausenhöfe, Planung und Bau von Kuppelbauten, Flechtwerke, Lehmofen, Skulpturengarten usw., ÖS 400.-, Reichenau/Rax, Österreich, ARGE Wien, Tel: Ö/0222/51329620

### **7.6.95**

„**Hummeln und Wildbienen**“, Lehrerfortbildung, Kennenlernen der Hummelwerkstatt, Raum für Natur, Kassel, Tel: 0561/7873169

### **7.6.-8.6.95**

„**Naturerlebnisraum Kindergarten**“, Seminar, Vorstellung und Erprobung einfacher Möglichkeiten, spielerische und tänzerische Aktivitäten zur Natur für Kinder, DM 20.-, Norddeutsche Naturschutzakademie, Hof Möhr, Tel: 05199/9890

### **8.6.-11.6.95**

„**Wildkräuterwanderung durch die Südvogesen**“ mit Besuch eines Bergkräuterbauern und Sammeln von Wildgemüse, DM 350.- incl. ÜVP, Naturschule Freiburg, Tel: 0761/24408

### **9.6.-10.6.95**

„**Fachtagung: Zukunft der Umweltbildung in Schleswig-Holstein**“, Aktivitäten, Öffentliche Aufgabe, Bilanz, Ansprüche, Forderungen, Erfahrungsaustausch, für haupt und ehrenamtliche UmweltpädagogInnen aus Zentren, Behörden, Verbänden und Schule, DM 50.- plus Essen, Akademie für Natur und Umwelt, Neumünster S-H, Tel: 04321/90710

### **11.6.95**

„**Sinneswandel - Düfte sehen, Farben riechen, geht das?**“, Informationssonntag für die ganze Familie, mit Ausstellung, Spielen, Aktivitäten, GRKW-Naturschutzhaus Weilbach/Frankfurt, Tel: 06145/31961

### **12.6.95**

„**Erlebnispädagogik: spielerisch Natur erleben**“, Lehrerfortbildung, Theorie, Exkursion mit Übungen und Spielen, DM 75.- incl. Mittagessen, Naturschutzzentrum Eifel, Tel: 02486/1246

### **13.6.95**

„**Umwelterziehung und Sinneserfahrung im Kindergarten**“, Planen und Bauen von Außenanlagen im pädagogischen Kontext, DM 40.-, DGG und Umweltzentrum Fulda, Tel: 0661/9709790

### **15.6.-17.6.95**

„**Luxemburg - Natur und Kultur eines europäischen Kleinods**“, Studienreise durch die Luxemburger Schweiz zum Gibraltar des Nordens, DM 250.- incl. ÜHP, Evangelische Gemeinde zu Düren, Anmeldung: VHS, Tel: 02421/252577

**16.6.-18.6.95**

**„Spielwochenende - Spielen mit Spaß als pädagogische Methode“**, für Multiplikatoren ab 15 Jahren, Kennenlern-, Natur- und Körpererfahrungsspiele, übernachten, essen und kochen im Pfadfinderzelt, DM 65.-/35.-, Umweltzentrum Hamburg-Karlshöhe, Tel: 040/6402019

**19.6.-23.6.95**

**„Kulturlandschaft“**, Erhalten einer Kulturlandschaft durch Nutzung gesetzlicher Spielräume, Bildungsurlaub, DM 180.- ohne Ü, Raum für Natur Naumburg, Tel: 05625/790921

**22.6.-26.6.95**

**„Umwelt-bewegt?! Umweltaktionen in der Jugendgruppe“**, Seminar zum Ökoführerschein, Umweltstation Iffens, Tel: 04735/518

**23.6.95**

**„Im Wald mit allen Sinnen“**, Seminar, Arnsberg, Wildwald Umwelt- und Naturschule WUNSCH, Arnsberg/NRW, Tel: 02932/97230

**23.6.-25.6.95**

**„Gespräche mit der Natur“**, Naturbeobachtung und Meditation, Rituale und Zeremonien, DM 118.-, Energie- und Umweltzentrum am Deister, Tel: 05044/380

**23.6.-25.6.95**

**„Offene Schule zwischen ökonomischen Zwängen und ökologischen Erfordernissen“**, Tagung der DGU und des NZ Hessen, u.a. mit Modellversuch „Kinder planen ihren Stadtteil“, GÖS-Projekt NRW, ASKA-Berlin, versch. Arbeitsgruppen und Diskussionen, Ev. Akademie Iserlohn, Tel: 02371/3520

**23.6.-26.6.95**

**„Öko '95 - BUND-Umweltmesse“**, größte Umweltmesse Europas mit über 400 Firmen, ökologische Produkte und Dienstleistungen, Umweltpädagogik für ErzieherInnen, Kinder-Öko mit Erlebnisbaustelle, Matschkiste, Traumhöhle usw. Ulm, BUND Ba-Wü, Tel: 0761/35254

**24.6.95**

**„Wunderland am Wegesrand“**, Hecken- und Wiesenerkundung für LehrerInnen, Multiplikatoren und Interessierte, mit Spielen, Märchen, Mythen und

Entdeckungen, DM 80.-/60.-, MobilSpiel/Ökoprojekt München, Tel: 089/7696025

**25.6.95**

**„Im Einklang mit der Natur leben“**, Meditatives, Kreatives, Phantasiereisen und Sinnesübungen, DM 50.- incl. Essen, Ökohaus Würzburg, Tel: 0931/43972

**30.6.-12.7.95**

**„Familien-Ferienprogramm auf der MS Ökowerk“**, schwimmende Erlebnistour auf dem Ökoschiff, mit Kanutouren und Tagesexkursionen, Kosten Tel. erfragen, Ökowerk Schloß Tornow, Tel: 033080/488

## Rezensionen

**Heino Apel, Horst Siebert, Gerd de Haan**  
**Orientierungen zur Umweltbildung**

**Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung, Klinkhardt Verlag, 1993, DM 19.-**

Die Ergebnisse des PAS-Projekts „Integration von Umweltthemen in Angebote der Erwachsenenbildung“ waren der Anlaß, die vorhandenen umweltpädagogischen Ansätze der Umweltbildungsarbeit in den Volkshochschulen einer nüchternen Wirklichkeitsüberprüfung zu unterziehen. Heino Apel gibt einen Überblick über ausgewählte Bildungsansätze und stellt zwei Feststellungen dabei in den Vordergrund: 1. Es existiert kein sicheres, fachlich einschlägiges Wissen, das eine Unterscheidung in „richtiges“ und „falsches“ Umweltverhalten zuließe, und 2. Die AdressatInnen der Erwachsenenbildung verfügen bereits über Informationen von ökologischen Tatbeständen ebenso wie über ein Umweltbewußtsein. Apel fordert deshalb eine verstärkte Orientierung des Umweltbildungsdesigns in Richtung Alltagskultur und eine verstärkte Nutzung von Kooperationsmöglichkeiten der Erwachsenenbildungsinstitutionen, z.B. mit Umweltverbänden und Naturschutzzentren. Horst Siebert stellt in seinem Beitrag „Psychologische Aspekte der Umweltbildung“ Untersuchungen zum Wertewandel und den Motiven von Teilnehmern an und vergleicht den Umweltpädagogen mit Sisyphos, der den Stein immer wieder in Angriff nimmt, ohne sich des Erfolges sicher zu sein. Gerd de Haan spitzt in seiner Reflexion und Kommunikation im ökologischen Kontext die Kritik an der Anspruchsformulierung



vieler umweltpädagogischer Zielsetzungen der 80iger Jahre noch weiter zu, dekonstruiert das theoretische Weltbild der ökologischen Bewußtseinsweckung und des rationalen Aufklärungsdiskurses und fordert kulturorientierte Umweltbildung als Programm. Ein wichtiges Buch für alle hauptberuflichen und freien MitarbeiterInnen in der Erwachse-

nenbildung, für Studenten und Dozenten der Pädagogik, denn es bietet nicht nur eine kritische Bestandsaufnahme der Umweltbildung an Volkshochschulen, sondern vielmehr einen neuen konzeptionellen Ansatz, durch den die ökologische Erwachsenenbildung aus ihrer momentanen Rezession herausgerissen werden könnte.